

Betreff: Zukunft der Europ. Verkehrspolitik und Alterung

Sehr geehrte Damen und Herren!

Ein paar Anregungen aus der Praxis:

Wenn die finanziellen Mittel im öffentlichen Verkehr noch weiter eingeschränkt werden, dann sind SeniorInnen vor allem in ländlichen Gebieten relativ bewegungsunfähig und vom sozialen Leben ausgeschlossen. Das hat eine besondere Bedeutung in Zeiten der Infrastruktureinschränkung im ländlichen Bereich (Post, Gerichte, Polizei, Nahversorger etc.)

Es gibt schon mehrere ältere Personen, die daher ihren Umzug in den städtischen Bereich planen!

Hinzu kommt, dass fehlende Transportmittel dazu führen, dass Ältere solange sie irgendwie können, mit dem eigenen PKW fahren, obwohl sie vielleicht schon lange eingeschränkt verkehrstauglich sind.

Eine alternde Gesellschaft braucht daher noch mehr öffentliche Verkehrsmittel, die behindertengerecht und benutzerfreundlich sind.

Mit freundlichen Grüßen

Mag. Hilde Eisl, Abgeordnete zum Salzburger Landtag